

Neuverordnungen
11. März, 1886. Dresden.
Königl. Hofoptheke Dresden,
am Georgenthor.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.



Richard Zschunke
Taschenberg 2.
Fabrikation von Korb-
waren und Stro-
hwaren von den feins-
ten bis zu den ordinar-
sten Artikeln.

Pepsinwein,
eigner Darstellung, ausserordentlich wirksam und wohl-
schmeckend, Fl. 1,50 und 2 Mark.
Königl. Hofoptheke Dresden,
am Georgenthor.

MATTONI'S
GISSHÜBLER
Bestes Tisch-u. Er-
frischungsgetränk,
erprobt bei Festen, Malank-
halten, Magen- u. Blasenkatarrh.
HEINRICH MATTONI
in Glesschölz-Pachstein b. Karlsb.

Thee,
Beliebteste Marke:
Souchong, à Pfd. Mk. 4,
hochfein!
an gros welchen wir auch in 1/2- und 1/4-Pfund-Packeten
abgeben.
& **R. Seelig & Hille,** Schlosstr. 5
an detail **Thee-Import-Geschäft.**

Grosse Auswahl Nouveautés in Papier-Confection, elegante Packungen, Briefbogen mit **J. Bargou Söhne,**
Dresden, Wil-draße str. 21b und
Sophienstr. 8, am Postplatz.
Converts, Billets de Correspondence etc.

Nr. 86. 31. Jahrgang. Auflage: 42,000 Expl. **Dresden, 1886. Sonnabend, 27. März.**

Neueste Telegramme der „Dresdener Nachrichten“.

Berlin. Abgeordnetenhause. Der Entwurf eines Gesetzes betr. die Erweiterung des Staatsrechtsbuchs wird in dritter Lesung debattirt angenommen. Es folgt eine Beratung der Schiffsfahrtskanal-Vorlage. Dieselbe fordert 7: Mill. Mk. zum Bau eines Rhein-Ems- und eines Oder-Spree-Kanals. Abg. Gumboldt (Centr.): Die Vorlage sei ebenso unannehmbar wie die Kanalvorlage von 1882, da die projektirten Anlagen immer nur einen Torso gegenüber dem grobentworfenen Rhein-Ems-Weiser-Abse und der Verbindung des Rheins bis zur Weichselmündung mit der Elbe seien. Nach den Notizen habe die Regierung dieses Projekt angelehnt. Sie wolle nicht durch Verbindung des westfälischen Kohlenbassins mit der Rheinmündung die Konkurrenz der englischen Kohle an der Nordsee überwinden. In Wirklichkeit werde dieser Kanal nur die Ueberproduktion fördern. Anders sieht es mit dem Oder-Spree-Kanal; dieses Projekt sei acceptabel. Abg. v. Sauerwald (sonst.) äußert gleichfalls erhebliche Bedenken das Rhein-Ems-Kanal-Projekt. Es handle sich dabei um die Frage, ob man es Will. Mk. für die Verbesserung der Lage der westfälischen Kohlenindustrie bewilligen wolle. Früher sei man einig gewesen, daß die für diese Anlagen zu bewilligenden Summen à fonds perdu zu bewilligen seien. Demgegenüber sei es verstanden, daß jetzt in den Notizen Beschränkungen über die Rentabilität der Kanalvorlagen gegeben würden. Auch erhebliche technische Bedenken würden dem Projekt des Rhein-Ems-Kanals entgegen. Zudem sei es zweifelhaft, ob der Kanal den erhofften Nutzen für die westfälische Kohle ergeben werde. Die Eisenbahnen könnten auch für den Kohlenverkehr nutzbarer gemacht werden. Die Weichsel seiner politischen Freunde werde gegen das Rhein-Ems-Kanal-Projekt stimmen. Aber wenn auch dieses Projekt in nächster Zeit noch nicht ausgearbeitet werden sollte, so bitte er doch, unter allen Umständen dem Oder-Spree-Projekt zuzustimmen. Ministerialdirektor Schulz: Die Regierung habe beide Projekte verbunden, um zu verhindern, daß nicht an der Schifffahrt, welche Verbindung zuerst herzustellen sei, wiederum beide Projekte scheitern. Die Regierung lege großes Gewicht auf den Rhein-Ems-Kanal. Derselbe liege auch im land- und forstwirtschaftlichen Interesse. Es sei davon ein lebhafter Güter-Austausch zwischen Industrie und Landwirtschaft zu erwarten. Angeht die Finanzlage sei die Regierung nicht leichten Herzens an diese Vorlage heranzutreten, aber sie sei überzeugt, daß es sich hier um eine produktive Ausgabe handelt. Nach längerer Debatte wird die Weiterberatung auf morgen vertagt.

Berlin. Reichstag. Der Reichskanzler Herr v. Bismarck ist anwesend. Vor Eintritt in die Tagesordnung hielt Herr v. Bismarck eine Rede vom Aufstimmungsminister im Abgeordnetenhause als unrichtig bezeichneten Behauptungen bezüglich seiner Haft in Ostpreußen an. Das Haus genehmigt dann in dritter Lesung die Vorlage betr. die Zulassung für Eisenbahnmaterialien in Grenzdistrikten. Es folgte die zweite Beratung des Branntweinmonopols. Herr v. Bismarck begründete das ablehnende Votum des Centrums. — Der Reichskanzler befragt die Verhandlung der Vorlage seitens des Reichstages. Der Bundesrath habe die Vorlage 6 Monate bedacht. Er hätte vom Reichstag wenigstens eine eingehende Prüfung erwartet. Man hätte zum Mindesten fragen sollen, wie es anders zu machen sei. Wäre er, Bismarck, in die Kommission gegangen, so hätte er dort gesehen wie die trauernden Juden von Babylon. Die Regierungen möchten ihre Entwürfe aus Liebe zum Vaterlande, nicht pro domo, wie Richter insinuirt, der ihn persönliches Interesse an der Vorlage zugeschrieben habe. Richter habe auch gegen den deutschen Adel polemisiert. Vor einem englischen Lord nehme man den Hut ab, vor dem österreichischen Adel jage man „alle Achtung“, aber einen deutschen Grafen und nun gar Reichsgrafen glaube man verpöbeln zu dürfen. Es handle sich nicht nur um Steuern, sondern um die Erhaltung des Kartoffelbaues und um Forderung der Bedürfnisse des deutschen Volkes. Letztere würden theilweise durch direkte Steuern gedeckt, also in unangenehmer Weise. Näherlich würden 1/2 Millionen Menschen wegen rückständiger Steuern ausgeföhndet. Das müsse die Bestimmung vernehmen. Zahlreiche weitere Bedürfnisse könnten überhaupt nicht gedeckt werden. Eine große Produktionssteuer könnten nur sehr große Steuern tragen. Die kleineren Steuern würden vernichtet. Im besten sei die Erhebung der Steuer beim Uebergang in den Consum. Eine Verbesserung des glückseligen Auswahls sei durchaus wünschenswerth. Dem Bundesrath liege bereits eine neue Branntweinsteuer vor. Er wolle das Reich auf eigene Füße stellen. Das sei aber nicht durch eine Verstärkung der Parlamentsherrschaft möglich. Das Reich des Reichs beruhe nur auf einem starken Kriegsheer und in der Zufriedenheit seiner Bewohner. Wenn die Mehrheit des Reichstags sich den Intentionen und den Feinden des Reichs jenseitig, so könne er im Reichstage den Anknüpfung für die deutsche Einheit nicht mehr erblicken. Es sei dringend zu wünschen, daß es infolge des Aufstimmens des Reichstages den Königen von Preußen, Sachsen und Bayern nicht gereiche, die Macht in die Hände der Reichstagsmehrheit gelegt zu haben. Die Folge einer solchen Aenderung würde die Unabhängigmachung eines solchen Schrittes sein. Man möge aber nicht fürchten, daß er die Hand bieten werde, um das zu verheimlichen, was er selbst geschaffen. Eine Auflösung des Reichstags würde das Gesicht derselben nicht verändern. Die Meinung des Volkes könne bei den Wahlen nicht klar zum Ausdruck kommen. Das deutsche Reich könne auch Gefahren von auswärts ausgeht sein. Eine europäische Verteidigung würde jedenfalls heute viel kostbarer sein wie jemals. Das deutsche Reich müsse dagegen gerüstet sein durch eine Verminderung des öffentlichen Credit. Die Sozialreform müsse geübt werden so lange noch die Friedenszeit andauere. Er bitte das Monopol anzunehmen, wenn nicht, würden die Regierungen eine Consumsteuer einbringen. Wenn auch das abgelehnt werde, werde der König von Preußen gezwungen sein, durch eine Vermögenssteuer die erforderlichen Mittel zu erlangen. — v. Hildebrandt (sonst.) hält das Monopol für aussichtslos. Er und seine Freunde wären jedoch durchaus für eine höhere Besteuerung des Branntweins. Nach der Stellung, welche die Kommission eingenommen habe, würden sich die Konventionen der Abstimmung enthalten. Langwerth v. Simmern (Welfe) spricht gegen das Monopol wegen seiner staatssozialistischen Tendenz. Früher (national) erklärt, ein Theil seiner staatssozialistischen Freunde habe in dem Monopol einen gangbaren Weg erblickt. Sie würden auch für eine erhöhte Branntweinsteuer stimmen, falls eine solche ohne Schädigung der Landwirtschaft möglich sei. Richter bestritt, den Reichskanzler persönlich als beim Monopol interessiert, angegriffen zu haben. Die Behandlung, welche die Vorlage hier gefunden, wäre eine Folge der mangelhaften Begründung. Was die Bedürfnisse der Einzelstaaten anlangt, bedürfte bestimmter Sachverständiger finanzieller Natur. Seine Partei wolle eine höhere Branntweinsteuer, aber nur, wenn dafür andere Steuern, beispielsweise die Salzsteuer, erlassen würden. Die angelegte neue Steuer dürfte leicht eine Brücke zum Monopol sein. Die Zufriedenheit des Bürgers

würde durch das Monopol nicht gefördert. Der Reichskanzler habe sich gegen einen Staatsrechtlich verwahrt, aber die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß die Jücker ein Neuge empfinden und einen Schritt rückwärts machen würden. Das widerstreche der Verfassung, und der Jücker, der das wolle, sei ein Revolutionär. Gerade mit Rücksicht auf die auswärtigen Bewusstseinslagen müsse man die Vorlagen ablehnen, die den inneren Frieden stören. — Richter Wiemard fragt, ob Richter die Lehre der Geschichte verstanden habe? 1892 seien unter Verfall von ganz Deutschland Verträge und Verfassungen abgeändert und aufgehoben worden. — Die Weiterberatung ist morgen. — Akademieprofessor Anton Berner war im Signaturale anwesend und zeichnete den Ruffen Wiemard.

Prüfung. Nach den heutigen Nachrichten aus Charlottenburg scheint sich der Streit fast auf das ganze dortige Kohlengebiet auszudehnen. Die Gutsbesitzer anderer Charlotter, welche unruhig sind, den Grafen Chotakow und Jorgens-Nagel sind ein Zusammenstoß mit Gendarmen statt, bei welchen 5 Personen schwer verundet wurden. Von Tomow, Romur und Antropen treffen Truppen ein.

Väthel. Die Gendarmen nimmt zahlreiche Verhaftungen Betheiler und Streikender vor.

London. Der Times wird aus Cairo über die Verhandlungen die Conversion der Deira- und Domainenleihen gemeldet, die ägyptische Regierung sei gewillt, andere Garantien anstatt der Ländereien zu geben, sie beanstände jedoch jede Aenderung, so lange die gegenwärtigen kostspieligen Verwaltungen in irgend welcher Form beibehalten werden.

New-York. Der Streik der Eisenbahnarbeiter in Kansas-City ist durch Compromiß beendet, es gelang wieder einen Güterzug von St. Louis abgehen zu lassen. Seitens des Oberreichsleiters der eisenbahnlichen Röhren sind Maßnahmen zum Schutze und zur Unterstützung der Eisenbahngesellschaften getroffen. Der Gouverneur von Missouri hat eine Proclamation erlassen, in welcher er die Missouri-Pacific-Eisenbahngesellschaft anweist, den regelmäßigen Verkehr der Eisenbahnen wieder aufzunehmen, und erklärt, er würde nöthigenfalls Gewalt anwenden, um die Befolgung der Ausführung dieser Befehle zu unterstützen.

besitzenden Fischerei in den nächsten zwölf Monaten herben werde, müßte das durchschnittliche Lebensalter der Angewandten 88 Jahre betragen und das kommt denn doch wohl nicht allzu häufig vor.

Von großem Interesse sind die Nachrichten, welche während dieser Winter in den Staatsarchiven des Königsreichs Sachsen über die Vorfälle der Zerstörung am angeführten Ort erschienen. Es fand sich dabei das Wichtigste, der gewöhnlichen Meinung widersprechende Resultat, daß die Zerstörung keineswegs die größte Trockenheit erzeigte, sondern die Wassermangel. Die Trockenheit ist durchaus nicht, leichte Wärme hingegen wirkt erstickend und vermindert die Bodenfruchtbarkeit des menschlichen Lebens gegen andere schädliche Einflüsse.

Ein Vertreter der Altenburger Zeitung der Alten. De u t k e h e n G e d i t - A n s t a l t hat sich von Altenburg entfernt unter Umhänden, die ihn verdächtigen machen, Unterschlagungen von Effecten begangen zu haben. Der Name des Mannes ist Curt Fingel (ehemalige Firma Fingel u. Co.).

Ein höchst seltener und kostbarer Kirchenfund aus dem sechszehnten Jahrhundert ist dieser Tage in hiesigen Privatbesitz übergegangen. Derselbe besteht aus einer Gnadenkette, welche als ein Meisterstück der Goldarbeiterkunst erscheint, eine Arbeit des berühmten Hans Meißel, mit Diamanten (Tafelsteinen), Rubinen und echten Perlen von seltener Schönheit ausgestattet. Diese Gnadenkette diente im Verein mit einem Verlobungsband vielen Ehestiftungen und sorgfältigen kostbaren Gold-, Silber- und Broncearbeiten als Schmuck einer Delicatsengruppe. Der historische, sowie der Gold- und Edelsteinwerth ist so prächtig, daß die Goldschmiedearbeit dürfte für diesen Schmuck wohl eine Kaufsumme bis zu 30000 Mark ergeben.

Das „Leipziger Tagebl.“ schreibt gestern Folgendes: Wenn im „Leipziger Tagebl.“ unter „Dresden“ berichtet wurde: In den letzten Tagen wurden eine Anzahl Damen der höheren Stände, sowie eine Bekannte wegen gewisser Verhältnisse gerichtlich eingezogen, so bezieht diese Mitteilung insofern der Verurteilung, als es sich durchaus nicht um „eine Anzahl Damen der höheren Stände Dresdens“ handelt. Nichtig ist nur, daß eine auf der Bahnhofsstraße in Dresden wohnende Bekannte auf Antrag der Staatsanwaltschaft in Verhaftung genommen wurde, und zwar weil dieselbe — wie man uns amtlich mittheilt — von einer Währungsbesichtigerin in Währungsbesicht der Vertheilung zu dem in § 218 des Reichsstrafgesetzbuchs näher bezeichneten Verbrechen beschuldigt worden ist. Der verurtheilten Bekannten wird ferner zur Last gelegt, auch noch einen anderen in Verhaftung bei Dresden wohnhaften ledigen Frauensperson in gleicher Weise beschuldigt worden zu sein.

Da nunmehr die schöne Jahreszeit kommt, während der die Kinder auf den freien Wäldern und in den Strohen sich wieder zu Spiel u. dergl. unannehmlichen, machen jetzt der Rath und die Königl. Polizeidirektion darauf aufmerksam, daß den Kindern zu dem das Strengste von zu Hause einzuschärfen ist, weder auf einem Trottoir noch auf den am meisten beleuchteten Promenaden in der Stadt auf Straßen zu laufen, Ballspiele zu treiben, Reiten zu schlagen, Kränze zu treiben und was dergl. Jugendsüchtigkeiten mehr sind, durch welche aber die Passagen für die Fußgänger gefährdet wird.

Seitdem die Konkurrenz des Circus Herzog hinfällig geworden, füllen sich die Räume des Viktorialons allmählich mit zahlreichem Publikum. Die gebotene Abwechslung in den Darstellungen ist auch größer denn jemals. Der Jongleur Marcus (früher ein Heldentenor, der seine Stimme eingebüßt hat) verblüfft die Zuschauer mit seinen präparierten Experimenten; die von Herrn Standon vorgeführten Szenen aus dem Hühnerboie erziehen durch ihre reizende Naturtreue. Eine Spezialität ersten Ranges ist der Monocyclist Curt, der durch seine „wonderful Gewandtheit“ im Fahren das Entzücken aller Zuschauer und Nichtzucker hervorruft. In den amüsigen Lustspielmännern, den 4 Gelehrten Franklin, kann sich auch ein verdorbener Auge nicht leicht satt sehen. Der größte Theil dieser Artisten verabschiedet sich in den nächsten Tagen.

Am Donnerstag besah Herr G. S. Sperling, Director der hiesigen katholischen Bürgerchule, in voller Müdigkeit sein 40jähriges Lehrerjubiläum.

Anfolge einer Bekanntmachung der Staatsanwaltschaft in Hannover wurde eine 18 Jahre alte Kinnlerin aus Afrika, eine Negerin, wegen Diebstahls gefasst. Tische Verloren wurde von der Polizei in Leipzig abgemittelt und in Haft genommen.

Aus dem Examen. Professor: Was ist Betrag? Student: Betrag ist, wenn Sie mich durch das Examen fallen lassen. Professor: Wie so? Student: Weil ich nach dem Betrag derienige eines Betrages schuldig mache, welcher die Unwissenheit eines Anderen benutzt, um diesen zu schädigen.

Leipzig, 25. März. Der Thomasschüler-Durchbruch muß doch noch im Laufe des Monats März zur Entscheidung gebracht werden. Einige der bestbelegten Kandidaten hatten sich dem Rath gegenüber durchaus auf keine Fristverlängerung eingelassen, und so blieb dem Stadtvorstande nichts übrig, als innerhalb der Zeit bis zum 31. März zum Schluß zu kommen. Das ist nun in der gestrigen Sitzung des Rathes geschehen. Die Sache hat schon einmal geübt. In der Gründungszeit im Anfang des Jahres 1873 hatten die Stadtverordneten die Vertheilung des Thomasschülerens auf der Südseite selbst auf dem Wege der Convention beantragt, herabzusetzen sich aber schnell wieder, als der große Rath ausgedrückt war und der Rath den Vorstand ablehnte, weil die Schüler entweder gar nicht oder nur in ganz unzureichender Anzahl hiesigen zu haben waren. Jetzt hat die Immobilien-Gesellschaft durch Verhandlung mit den Hausbesitzern der nördlichen Seite des Wäldchens die Vertheilung endlich wieder in Gang gebracht, ihre Spekulation indes bald wieder lassen lassen, als sie sich keinen finanziellen Gewinn herausrechnen konnte, ihre Aufzucht jedoch unentgeltlich an die Stadt abgetreten, worauf nun der Rath einmüthig ist und den Stadtvorstande das Projekt zur Genehmigung unterbreitet hat. Im Ganzen handelt es sich um 6 Grundstücke im Thomasschüler und in der Thomasschule, wofür, nachdem noch einiges abgehandelt worden, 1,000,000 M. zu zahlen sind. Da von dem ganzen Areal, an 282 Grundstücken, wovon also der Quadratmeter auf mehr denn 851 M. zu setzen kommt, 787 zur Streckenvertheilung liegen bleiben sollen, so rechnet man, daß bei dem Verkauf der übrigen bestehenden 1475 Quadratmeter zu Kaufplätzen, wenn er noch zu günstig, ein Defizit von mehr als 900,000 Mark für die Stadtfläche entsteht. Trotz dieses großen Cybers haben auch die Stadtverordneten, wenn auch mit schwerem Herzen, wie der Berichterstatter Dr. Jersmann wiederholt versichert, dem Plane im Prinzip zugestimmt. Sie sagten sich, daß die Vertheilung des Thomasschülerens zwar keine absolute Nothwendigkeit, aber doch sehr zweckmäßig sei und mit der Zeit immer dringender werden würde; wenn es denn aber einmal nicht für immer zu bleiben könne wie jetzt, so wolle man die dazuge-

H. W. Mendel, Bankgeschäft
Schlossstrasse 7, erste Etage.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien etc.

West-Restaurant Société,

Haisenhaustrasse 29.

Anstich des unibertrefflichen

Wiener

Märzen-Bier

  Glas 20 Pf.

Carl Thamm.

Restaurant K gel

(früher Lussert)

jetzt **Rich. Rothe,**
Frauen-Strasse 2 und 3.

empfiehlt seine gut ventilirten Lokalitäten im Parterre und 1. Etage.
Anerkannt gute Küche.

Mittagstisch von 12-5 Uhr,   Concert von 1 Markt an und   la carte in jeder Tageszeit.

Zum Ausklang gelangt:
Echt Pilsner, ff. Culmbacher und helles M nchsbr u.

Um das fernere Wohlwollen auch im neuen Lokal bittend,
zeichnet hochachtungsvoll **Rich. Rothe,**
vorm. K nstlerhof.



Möbel-Wagen
neuester Construction
6 Meter lang,
vorräthig in der
Wagenbau-Anstalt von
C. Stoll,
Dresden-Plauen.

Zucker,

feinster gem. Rohrzucker, in 50 Pfund
32 Pf., bei 10 Pfund   20 Pf.,
in 2 Ctr. Säcken 28 Pf.,
Würfelzucker   50 Pf.,
bei 10 Pf. 34 Pf., in Ctr. 31 Pf.,
Brodzucker von 33 bis 35 Pf.,
ausgesiebt von 36 Pf. an.

ff. gebrannter Kaffee

  50 Pf., bei 5 Pf. 85 Pf.
Emil Gast
Grossstrasse 9,
Ecke der Grunerkirche.

Fertige Strohsäcke,

Stadt von 1 M. 60 Pf. an,
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Reibzeuge,

in großer Auswahl, vorzügliche
Qualität, enorm billige Preise bei
Max Herrfurth & Co.,
Dampfmotorschleiferlei
S. Messer-Fabrik,
Sophienstrasse Nr. 2 u. 3.

Echten Berliner Kuh-Käse,

sehr pikant und delizios,
verlendet 10 Pf. - Pack 1 1/2 M. franco.
S. Kammer, Berlin 80, 33,
Käse-Fabrikant.
Confirmanden-
ohrringe,
Kreuz-, Medaillon-, Halsketten
zu großer Auswahl, zu billigen
Preisen empf. h. **S. Kammer,**
dort, Gold- und Silberwaaren-
Geschäft 5 Marktentra e 5.

Gummistr mpfe

solche sämmtliche Gummivaaren
empfiehlt in soliden
Preisen **Herrn. P hner,**
Banggasse und Orthopäd., große
Weidenstrasse 24.

500,000
Städt W nnerzettel, Briefzeit
April, Mai, Juni d. J., werden
gekauft, Preisangabe franco Eil-
post ob. Eilbriefer Briefe, Off. Z.
Dankentrein u. Rogler, Wien.

Eine große Partie
lange
Damen-Handschuhe
Glanzlos
  Paar 0,40, so weit der
Vorrath reicht, bei
Herrmann Herzfeld,
Dresden, Altmarkt 7.

Speisekartoffeln,
reichhaltige Wa. Waare,   Ctr.
2 M. Wiederverkaufser Rabatt.
Thranbierstra e 5.

Elegante und auffallende Corsets
empfiehlt zu billigen Preisen
Agnes Langridge, Firm.
3. Weidenstr., N belschlagasse 12.

Eleg. schwarzbr. Stute,
sicherer Einspänner, mit
oder ohne Wagen, in perf.
Plaschwig, Friedrich August-
Straße Nr. 2.

Täglich frische
Butter,
von der feinsten bis zur billigen,
J llnerstra e 5. Aufschr.



C.G. KÜHNEL
Webergasse 9.

Schellfisch
(Heiner Fisch), ff. Waar, auch
Kochschil,   Pfd. 25 Pf.

Goldbutt,
  Pfd. 30 Pf.

Cablian,
aufgeschnitten   Pfund 50 Pf.

Zander,
  Pfd. 70 Pf.

ff.ische große grüne Dfisee-Seringe
  Pfund,   St. 7 Pf., 10 St. 65 Pf.

Speck-P klinge,
ger. München empfiehlt
C. G. Kühnel, Webergasse 9.
Zu verkaufen elegant

Sandauer,

nen, vorzüglich, aus Privatband-
werken unter **J. S. 1897** an
Kurt Wolff, Dresden.

Dampfkeffel-Offerte.

Einen D brenkeffel von 90
Linn. Heizk che, anstich gepulst
für 7 Atmosph. Hebe-druck, und
einen D brenkeffel von 50 Linn.
Heizk che, anstich gepulst für 5
Atmosph. Hebe-druck, haben sofort
abzugeben

Carl Sulzberger & Co.,
Dampfkeffel-Fabrik, Altha.

Die exquisitesten Neuheiten
der Saison in
Schuhwaaren
empfiehlt von nur Leder-
sohlen erster Marken zu
möglichen, festen Preisen die
Feinschuhwaaren-Fabrik
vormals **G. Berner,**
Schloßstr. 24,
Kleider für Maßarbeit und
Reparaturen.

Import-Haus
empfiehlt von nur Leder-
sohlen erster Marken zu
möglichen, festen Preisen die
Feinschuhwaaren-Fabrik
vormals **G. Berner,**
Schloßstr. 24,
Kleider für Maßarbeit und
Reparaturen.

Frischer Schellfisch,

Frische Schollen,
Frischer Zander.

Dornauer & Co.,
grosse Br dergasse 9.

Ungar-Wein

In 4 Hektol. franco mit K sch.
oder Nachn.: Tokaj, R dny
(hochfein) M. 5,75; Nagys der
(eitr. s merl.) M. 3,85; M nische
(rotte best.) M. 4,45; Weis-
könig (rotte, feine) M. 4,75.

Arm. Baruch, Weinverp.,
Weidenstr. (Eck-Engelstr.).

Stirn-Haar-Netze
solche Stirn-Netze und
Wellenstr nker, 3 St. 50 Pf.,
bei **M. Preisleben, Volkspol.**

Wolfframm-Pianos.

Mignon-Fl gel.
Neueste patentirte Aliquot-Erfindung.
Dieses mit höchsten Ehrenpreisen prämiirt.
Dieses so in Aufnahme gekommenen Patent-Pianos
werden wegen ihrer vorzüglichen Dauerhaftigkeit und Stimm-
haltung, ganz besonders wegen ihrer künstlerisch schönen,
vollen Töne und namentlich der vortreflichen u. billigen Fabrik-
preise halber von musikalischen Autoritäten allseitig zum
Ankauf empfohlen.
Das Magazin der Wolfframm'schen
Pianofabrik befindet sich **Seestr. 1, 1.**
Annahme Alterer Pianos.

Auotion.

Montag den 29. März a. c.,
Nachm. 3 Uhr, gelangen vorz -
burgerstra e 12 in K schendorf
einige Gegenstände der zu Kra-
mer's Konkursmasse gehörigen
Ladeneinrichtung, worunter eine
Ladentafel zur Versteigerung.
G. Richter, Ortlicher.

Gardinen-Rangen
Gardinen-Teifen
Gardinen-rosetten
Gardinen-haken
Gardinen-ringe
Kouleau-Rangen
Kouleau-Schnurenhalter
Schnuren-quasten
Teppich-n gel
Bilder-n gel
Thür-helken
Schlüssel-erknetten
Fuß-abstreifer
Placat-tafeln
etc.

J. Bernh. Lange
Amalienstrasse 6 u. 7.

Eine braune galizische
Stute,
9 Jahre alt, 1,57 hoch, sehr flott
fliehet, vor der Front geritten,
frumm, ist sofort zu verkaufen.
N h. an erf. Art. Hof. St. 203.

Für urtheilsf hige Kenner.

Ein wunderliches Sab.
Pianino,
neuesten, echt amerikan.
Systems, steht billigst mit lang-
jähriger Garantie zu verk. durch
Kranz Wehl, Rumpelstra e 20, 2.

Betheiligung

Sucht ein älterer ehrer Mann
mit nicht zu hohem Kapital an
einem soliden Geschäft ob. kleiner
Fabrik, hier oder in d. Umgegend.
Offerten unter **M. E. 50** an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Heirath.

Ein Rittergutbesitzer mit groß.
Vermögen u. angenehmem Neuh.
wünscht sich zu verheirathen. Ver-
wendbare Damen im Alter von
22-28 Jahren werden gebeten,
ihre Not. mit Angabe der Ver-
hältnisse unter der Aufschrift
„Discretion 869“
in die Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Köstlich 45 und 50 Pf.
Hindfleisch 50 und 60 Pf.
Schwefelfleisch 50 und 60 Pf.
S mmerfleisch 50 und 60 Pf.
F stfleisch 60 und 65 Pf.

Heinrich Schneider,
Gürtelstrasse 39.

Geschäfts-Beziehung.

Eine sehr rentable, stoffgebende
chemische Fabrik in bester Lage
Deutschlands, sucht einen Zocist
mit 8-10,000 Thaler Einlage
(außer Kapital-Vergütung) f hrl.
Königreich 6-8000 Mark. Off.
A. U. 890 Exped. d. Bl.

Ein Möbelwagen

geht den 2. April leer in der Rich-
tung **Voban, Zittau.** Ladung
wird unter sehr günstigen Be-
dingungen gef hrl. Näheres
Hotel Rolle, M nzgasse.

Butter!!

ff. schmeckende St benbutter,
feinste Wollereis-St benbutter
empfiehlt für Wiederverkäufer
C. Stenzel & Sohn,
6 Schreibergasse 6.

Für Tischlereien.

Wer liefert einer M belhand-
lung lackirte Alcedertheine, ein-
und zweifach, gegen Cass. Off.
N. E. 22 Exped. d. Bl. erb.

3 gute Arbeitspferde
sind bill. u. sehr preisw. z. verk.
Flecken, Vespert. 30. port

Glaffier Lederhosen,

aus der ersten Fabrik im
Ostfah, unibertrefflich an
Dauharkeit u. guter Arbeit,
sowie auch jede Art
Arbeits-Hosen,
Westen und Jackets, feste
Qualität und sehr gut gearbeitet,
für Männer, Burschen und
Knaben in allen Gr o en,
Rudel-Hosen u. Leder-
Hosen, u. Haut-Jacken,
Arbeitshemden u. Hosen,
Mützen und Hüte.

Große Lager von
Schaffstiefeln
wie bekannt in nur guter
Waare, das Paar von
M. 8,50 an,
**Knaben-
Confirm.-Stiefel**
empfiehlt Alles in großer Aus-
wahl bei soliden Preisen das
Arbeitskleider und Stiefel-
Lager

H. A. Herrmann,
6 Ziegelstr. 6,
„Zum billigen Laden“.
Mitte auf Nr. 6 zu sehen.

Neue Landes-Gesangbuch

ist in allen Qualitäten von 1 M.
50 Pf. an bis zu 10 M.
Neue sämmtlichen Gesangbücher
sind dauerhaft eingebunden und
empfehle dieselben bei wärtigen
Preisen unter Garantie wirk-
lich solider Arbeit.

F. G. Petermann,
Galeriestraße 10,
parterre u. erste Etage.

Die lustigen Tänzer

( berausende Spieler) empfiehlt
in der besten Ausführung, Paar
40 Pf., die Galanteriewaaren-
handlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße 10.

Flaschenbier-Geschäft.

Ver nderungshalber ist
sofort eine nachverpflicht sehr
gute Flaschen- u. Fass-
bier-Handlung zu ver-
kaufen. Die einzige in einer
Stadt von 8000 Einwohnern,
reicher Umgegend, unter R nd-
schaft. Offerten erbeten an **Wit-
moder K hler, Waldheim**

Eigere Gristenz

in Dresden.
Wegen Ankauf ist ein seit Jah-
ren bestehendes rentables Geschäft
mit feiner R ndschaff für sofortige
Paarzahlung von 11,000 M. zu
verkaufen. Keine Forderungen, circa
50 Broc. Roggen, Zahlungsf hige
Käufer wollen Offerten unter **L.
Z. 708 „Invalidentau“**
Dresden niederlegen.

Restaurations

Eine nette, nicht zu große
Restaurations
in guter Lage Dresdens od. n ch-
ster Umgegend wird zu übernehmen
geucht. Es mit Angabe der Ver-
hältnisse unter **Sp. 23** Ctr. d. Bl.

Eine Fleischerei

in frequenter Lage einer Stadt-
haupt ist Verhältnisse halber sofort
für 5000 Thlr. zu verkaufen durch
E. Stotzbach in Niefa.

Frühjahrs-Jaquettes,

Frühjahrs-Umh nge,

Promenaden-Mäntel,

Regen-Mäntel,

Reise-Mäntel

empfiehlt in

vorzüglichen

Schnitten, solid.

Herstellungen,

großer Preis-
würdigkeit

Rich. Chemnitz,
Wilsdrufferstr. 18

parterre u. 1. Etage.

Unter Garantie! Möbel

in großer Auswahl,
zu Ausstattungen,

in echt Rokoko, Eiche, Naho-
gon, schwarz u. imitirt, Schwei-
sekrete, Buffets, Berticos, Klei-
der- und R chensch r, Kommoden,
Tische, St hle, Spiegel, Bettf.,
vorz gl. Mattagen, selbstgelekt.

**Wolff's Garnituren, So-
phas, Schlafsofas u. f. m.**
zu billigsten Preisen.

C. A. Schlegel,
M belhalle,
Weichstrasse 4. II. Etage.

Kleider,

34 breit, welche zu Regen-
m ntel langen, der ganze
Neft 2, 4, 6, 8 und 10 M.

Kleider

in ganzen Herren- u. Knaben-
ansatz zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen; auch seine
Kammsgaranten
Wilsdrufferstr. 14. II.

Guhel, Gartencandelaber

sind billig zu verk. Schilling &
Walter, Dresden, am See 49

Sophas u. Kleiderschränke

und verschiedene andere Möbel
billig zu verkaufen Weichstr. 24.

Kleider

werden von 3 Mark an in 2 bis
3 Tagen nach dem neuesten Zus-
nehen prompt und sauber gefe-
tigt Annenstrasse 1. im Laden.

Bierdruck-Apparate

besteht, einfach und eleg. mt. vor-
z gliche Beilg. werden renovirt,
reparirt, transportirt; auch werden
alle Bestandtheile zur Completio-
nung von Bierdruck-Apparaten
im Einzelnen schnell abzugeben.

Gustav Boden,

Wilsdrufferstra e 16 u. 17.

7 Mkt. 50 Pfg. pro Quartal.

Magdeburgische Zeitung

gegr. 1826.

Politische und Handels-Zeitung ersten Ranges.

Beste Verbreitung in Deutschland.

Wirksamstes Insertions-Organ. Inseraten-Preis 35 Pfg.



Hauptstichdruckerei
in der Provinz und dem Königreich Sachsen, in Anhalt, Braunschweig, Hannover, Westfalen, Brandenburg, Mecklenburg und den Thüringischen Staaten.

Zoologischer Garten.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, das das seit Jahren ein-geführte billige Familien-Abonnement auch in diesem Geschäftsjahre und zwar vom 1. April 1886 bis 31. März 1887 aufrecht erhalten bleiben soll.

- Dasselbe beträgt:
- a) 10 Mark für eine Person.
 - b) 15 Mark für eine Familie. (In einer Familie gehören: Vater und Mutter, sowie Söhne unter 18 Jahren und unverheiratete Töchter, soweit diese nicht mit den Eltern eine und dieselbe Wohnung und einen gemeinschaftlichen Haushalt haben.)
 - c) 5 Mark für eine Karte unter Anschluss an eine Karte a oder b für jedes weitere die Wohnung und den Haushalt der Familie theilende Familienmitglied und für Pensionäre bis zu 20 Jahren.
 - d) 5 Mark für Freiwilrige des Militärstandes.
 - e) 3 Mark für eine dienende Person unter Anschluss an eine Karte a oder b.

Indem wir die geehrten bisherigen Abonnenten höflich ersuchen, ihr Abonnement recht bald

im Bureau des Gartens,

oder bei Herrn Bernh. Zuckerswerdt, Schloßstraße, oder bei den Herren G. H. Rohlfeldt & Sohn, Hauptstraße, erneuern zu wollen, hoffen wir zuverlässig, das dasselbe auch in noch nicht befristeten Jahren mehr und mehr Eingang finden werde.

Für die von Aktionären zu lösenden Abonnement-Karten bleiben die bisherigen Bestimmungen unverändert fortzuwirken. Auch für das Geschäftsjahr 1886/87 wird laut Beschlusse der Generalversammlung vom 20. Dezember 1885 eine Umschreibungsgebühr der Eintrittskarten von 3 Mark für jede Karte erhoben.

Wir erlauben die Aktionäre, diese Umschreibung von jetzt ab, and zwar gefälligst recht bald, an den Wochentagen im Bureau des Gartens veranlassen zu wollen.

Dresden, im März 1886.

Der Verwaltungsrath

des Vereins für den Zoolog. Garten zu Dresden.
Nach.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des
Sonntag den 28. März djs. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Königl. Residenzschloß stattfindenden feierlichen Schloßes des Königs in für die Zeit von 1/2 bis 1/2 Uhr jeden g ründlich solle Verkehr unter den Anwesenden der Königl. Paradeplätze, namentlich der Verkehr von Wagen zwischen dem Königl. Schlosse und der kath. Hofkirche, sowie vor der Hauptwache sowie, verboten und es hat insbesondere auch der Verkehr auf der Pferdeisenbahn zwischen Schloß und Postplatz während der gedachten Zeit zu unterbleiben.

Zur Aufrechterhaltung dieses Verbotes sind Gendarmenposten aufgestellt.

Dresden, am 26. März 1886.

Königl. Polizei-Direction.
A. Schwann.

Setze hierdurch ergebenst an, das ich von Sonnabend den 27. bis Montag den 29. d. M. mit einem frischen Transport

schwerer und leichter Dänen

in Dresden, Friedrichstadt, Gashof schwarzer Aste zu folgenden Preisen
Ernst Kempe.



ALPHONS OUSTODIS
DÜSSELDORF

übernimmt den Bau runder

Dampfschornsteine

aus radialen Fagonsteinen inclusive Material-Lieferung unter dauernder Garantie für Stabilität und Witterungs-beständigkeit. Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland



Hierdurch zur ergebenen Mittheilung, das ich jetzt wieder einen großen Transport vorzüglicher

Reit-, Jagd-, Wagen- und Vollblutpferde

direkt aus England geholt habe. Mit Behalt halte ich mich bestens empfohlen.
Leipzig, am 27. März 1886.

J. Bujarsky,
Immerwärtig-Stallmeister, Kommissarstr. 5.



Anaben-Kunzige
für Knaben von 2-15 Jahren in großer Auswahl billig zu verkaufen
Viktorsstraße 46. u. Etage, im Wandgelaß

Ein Landauer,
ein u. zweispännig zu fahren, leicht und elegant, ein ein u. zweispännig, wie neu, verkauft billig
Blasewitz, Weinbergstr. 2.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Director **Rudolf Pollatz,**
Dresden, Marienstrasse 15, 2. Etage.
Der nächste Kursus beginnt den 5. April.
In den Jahren 1883 bis 1885 erzielten 54 Schüler der Anstalt die Berechtigung zum einjährigen Dienste.

Heilmagnetiseur Schroeder
wohnt bis 1. April Serrestraße 14, und vom 1. April ab Johannesstraße 21.
(Empfang täglich von 9-1 Uhr.)

4 Mark bis 7 Mark
Kostet ein

guter Cylinder
nonester Façon.
Am Lager sind ferner die feinsten deutschen, englischen u. Wiener Cylinder.

Claque-Hüte
in 3 Qualitäten von 12 Mk. an.

8 Frauenstrasse 8
Magazin „zum Pfau“



Für Colonialwaarengeschäfte.

Waagen aller Art, Petroleum- u. Messapparate, Kaffeebrenner, neues und bestes System, sämtliche Geschäfts-Utensilien.
Gebrüder Gberstein,
Altmarkt 12.

Geldeinlagen

verzinsen wir mit 3 bis 5 Procent.
Creditbank für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden, Krenzstrasse 5.

4711 Eau de Cologne.

Gothische, Grün- und Gold-Etiquetten.
Erste Preise in: Wien, Köln, Philadelphia, Sydney, Melbourne, Amsterdam, New-Orleans.
Anerkannt die beste und die beliebteste Marke beim feinen Publikum.
Zu haben in allen ersten Parfümerie-Geschäften.

Oxfordshire-Down-Stammeschäferei
Gr. Mahner.
Wohn- u. Poststation
Zeligster, Prov. Hannover.
Der diesjährige frischebändige Verkauf von 200 Deckböcken ganz vorzüglicher

Qualität beginnt am
Dienstag den 30. März.
Preise bedeutend ermäßigt (100-250 M.). Auf Anmeldung stehen Wagen am Bahnhof Zeligster resp. Nienburg.
Th. Lessmann.



Zum Umzug

haben einen großen Posten
Gardinen voriger Saison

bedeutend im Preise herabgesetzt.
Prima-Zwirn-Gardinen 54, ca. 65 Cm. breit, Meter 30 St. 74 m. Bogen, 80-90 Cm. breit, 85 St. 84, 95-100 Cm. breit, 45-50 St., 104 55-60 St. Engl. Tüll-Gardinen, 125 Cm. breit, mit Band gebogen, Meter 65 St. die zu den elegantesten.
Reisor zu 1-3 Kinder unter heutigem Verhältnißpreis.

Freiberger-
Platz 26. **Gbr. Ikenberg** Amalien-
straße 5.
Bitte bei unterm Geschäft Amalienstraße genau auf Firma und Hausnummer zu achten, da sich mehrere betriebl. Geschäfte in der-
leiden Straße befinden.

Für guten Sitz volle Garantie.

Adolph Jaffé,
23 Schössergasse 23,
Ecke der Frauenstrasse.

Herren-Schneider-Geschäft.

Empfehle mein Lager in hochfeinen Anzugs-
Paletot-Stoffen zur Aufzierung auch
Muss bei bekanntlich sauberer und solider
Arbeit und elegantem Schnitt.

Grundprincip meines Geschäftes ist, durch
möglichst billige Preise einen
grossen Umsatz in nur guter und
solider Waare zu machen.

Adolph Jaffé,
23 Schössergasse 23,
Ecke der Frauenstrasse.

Präse fest und billig.
Präse prompt und pünktlich.

Stocco. Detail.

Coffee!

36 Webergasse 36, drittes Haus rechts vom Altmarkt.

Vorzügliche Mischungen
täglich frisch gerösteter Caffeos

4 1.00 1.20 1.40 1.60 1.80 2.00 per 1/2 Kilo (= 1 Pfd.)

Reiches Lager roher Caffeos
sorgfältig probirt, von 60 Pfg. an aufwärts.

Erste Dresdner Caffe-Rösterei
mit Molozenbetrieb
Erig & Kürbis.

36 Webergasse 36, drittes Haus rechts vom Altmarkt.

Goldene Medaille, Görlitz 1885
Panzer-Geldschranke v. M. 120 an.
Diebstahlsichere Cassetten zum An- u. Vorkleppen.
Schladitz & Bernhardt, Dresden,
Johannes-Platz 7 (Gasse König).

Nutz- und Brennholz-Auction.

Im Adam'schen Gasthof zu Eisenberg sollen
Mittwoch den 31. März und Freitag den 2. April 1886,
von Vormittags 9 Uhr an,
folgende im Moritzburger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

- Mittwoch den 31. März a. c.**
- 12 Stück birchene Stämme, von 12 bis 22 Ctm. Mittenhöhe und 11 bis 14 Meter Länge,
 - 1106 Stück weiche Stämme von 11 bis 40 Ctm. Mittenhöhe und 11 bis 18 Meter Länge,
 - 3 Stück birchene Ästher von 16 bis 21 Ctm. Oberhöhe und 4,5 Meter Länge,
 - 317 Stück weiche Ästher von 16 bis 45 Ctm. Oberhöhe und 3,9 bis 4,5 Meter Länge,
 - 75 Stück weiche Verblangen von 10 bis 13 Ctm. Unterhöhe und 8 bis 10 Meter Länge,
 - 2 Raummeter Eiserne Aufschichte,
- Freitag den 2. April a. c.**
- 6 Raummeter harte Brennholz,
 - 161 " weiche Brennholz,
 - 2 " harte Brennholz,
 - 6 " weiche Brennholz,
 - 1,30 Wellenbündel hartes Brennholz,
 - 141,00 Wellenbündel weiches Brennholz,

in den Abtheilungen: 5, 11, 23 und 29,

einzelu und partienweise gegen sofort nach dem febrdmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meist-bietenden vertheilt werden.

Der die zu vertheilenden Hölzer vorher versehen will, hat bis 8 Tage vor der Auction zwischen früh 7 und 8 Uhr an den unter-zeichneten Forstinspector zu Moritzburg zu manen.

Bei Creditüberweisung kann der Zuschlag nicht erfolgen.
Königliche Revier-Verwaltung und Königl. Forst-Inspektor Moritzburg, den 18. März 1886.
Zimmer. Michael.

Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

neueste Formen, feinste Fasern, alle Facens, von 1 1/2 M. an

Minderhüte,
schöne Formen, von 1 1/2 M. an

Soufirmandenhüte,
schöne Formen, von 1 1/2 M. an

Flasche und Pantoffeln, großes Lager am Plage.
Regen- und Sonnenschirme für Herren, Damen und Kinder.
Solideste Waare.
H. Buchholz, Eigene Fabrik.
25 Auguststrasse 25, vis-a-vis der Webergasse.
Kreaturen prompt und billig.



Gewerbehaus. Sinfonie - Concert

Sonnabend den 27. März 1886
von der aus 50 Mitgliedern bestehenden Kapelle des Gewerbehauses unter Leitung des Kapellmeisters Herrn

M. Zimmermann.

Programm.
1. Ouverture zur Oper „Carmen“ von G. B. von Bizet. 2. Ballermusik aus „Die Zeit in den Felsen“ von G. B. von Bizet. 3. Concert-Romance für Violin und Cello von Schubert. 4. Filarische (A-dur) von E. von Schreder. 5. Concerte zur „Abendglocke“ von C. Wernicke. 6. Drei Charakterstücke von G. Schubert. (Johannette von J. S. Bach.) 7. Erste ungarische Sinfonie (F-dur) von Fr. Liszt.

Aufang 8 Uhr. **Entree 75 Pfg.**
Billets, 6 Stück 3 Mark, an den bekannten Verkaufsstellen und an der Kasse.
NB. Schluß der Concerte am 15. April, mit welchem Tage die Abonnementsbillets ihre Gültigkeit verlieren.

Victoria Salon

Nur noch kurze Zeit
Mr. Scari, Original-Monocyclist, mit dem eindrucksvollen Velociped, hier noch nicht gesehen.
Giant Poultry, dargestellt von Mr. Stanton.
1. Frs. Franklin, großartiges King-Potourant.
König Bergmann, Concertsänger. Dr. G. Höfer, Gesangsleiter.
Fr. G. Marzani, Pianist. Fr. G. Marzani, Solotänzerin.
Fr. G. Marzani, Violoncellist und Walzerführer.
Aufang 8 Uhr. **A. Thleme.**
Parquet 80 Pf. im Vorverkauf bis 6 Uhr.
Am Tunnel-Restaurant von 8 Uhr an Frei-Concert.

„Münchener Hof“ Täglich gr. Concert

unter Leitung des Herrn Baude.
Aufang 8 Uhr. **Entree-Programm 10 Pf.**

Boulevard. Heute Sonnabend gr. Concert

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. Schmidt.
Anfang 7 Uhr. **Entree wird nicht erhoben.**
Hochachtungsvoll zeichnet i. V. Ed. Belger.

Altdentsch. Bierhaus, Bären-Essen.

35 37 Wettinerstrasse. Heute und folgende Tage:
Das Bären-Essen ist treibenerfrei, unterrichtet von dem Kgl. Amtskochmeister Herrn Dr. Meissner, wozu ergebenst einladet
Oswald Russig.

Landsknecht, Ecke Seestrasse, Frei-Concert.

Samstags abends mein Hôtel mit schönen Zimmern zu billigen Preisen.
Ad. Kohl.

H. Wünsch's Restaurant,

Nr. 1 Struvestrasse Nr. 1, Ecke Pragerstrasse,
in nächster Nähe vom Wilmerschen Bahnhof.
Angebot billigen Mittag-Essens à 40 Pfg., sowie 11 und 12 Portionen, ff. Stamm früh und Abends. Außerdem empfehle meine kleinen Wägen, als: Münchener, Culmbacher, Vager, Böhmisch, Einfach, Berliner Weisse einer geeigneten Bedienung.
Hochachtungsvoll Hermann Wünsch.

Kamerun im Park.

Grenzstraße 35. **Frei-Concert.**
Heute und folgende Tage in meinen höchst lebenswerthen restaurierten Lokalitäten Ausklang des berühmten
Aschaffenburger Salvator-Bieres.
Sonnabend, Sonntag, Montag, Mittwoch **Frei-Concert.**
Dienstag, Donnerstag, Freitag
Entree frei. Familien-Abend. Entree frei.
Hochachtungsvoll H. Sommerer u.

Gasthaus Nuenstra.

Wegen Sonntag Ballmusik bis 7 Uhr, von 7 Uhr an geschlossene Gesellschaft.
Hochachtungsvoll T. Hähnel.

Laube's Restaurant, früher Felsner, Heute großes Schweinefleisch.

Täglich großes Militär-Concert ohne Entree.
Von Freitag an Schweinefleisch mit Nüssen od. Kraut.
Hochachtungsvoll E. Laube.

Restaurant Russie.

Wilsdrufferstrasse 8.
Heute grosses Schlachtfest.
Von 9 Uhr an Fleischlich und Leberwurst, Abends Schweinefleisch mit Nüssen, Bratensack mit Sauerkraut, fr. Leber u. Blutwurst. Bier und Weine vorzüglich. Hierzu ladet freundlich ein
A. Torneck.

Mittwoch den 31. März, Abends 7 Uhr, im Saale des Gewerbehauses Concert mit Orchester (Gewerbehaus-Kapelle) zum Besten eines wohlthätigen Zweckes

Marcella Sembrich

Vormerkung auf nummerierte Billets à 6, 4 und 2 Mark werden in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von F. Rieck in Kaufhaus angenommen.

Residenz-Theater. Sonnabend, den 27. März 1886 Zum 17. Mal:

„Der Zigeunerbaron“.

Sonntag, den 28. März 1886
Nachm. 4 Uhr: Ermässigte Preise.
Kyritz Pyritz,
Pöffe mit Gesang in 3 Akten von Wilten.
Abends 7 1/2 Uhr:
Zum 18. Mal: Der Zigeunerbaron.

Gemälde-Ausstellung, Victoria Salon, 1. Etage, „Félicie“ von Prof. Graef. Entree 50 Pf. Täglich von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Restaurant Deutscher Herold

Sophienstraße 6, Ecke große Brüdergasse.
Nachdem nunmehr der Umbau und die vollständige Renovation der vormals E. Steber'schen Lokalitäten vollendet, erlaube ich mir dieselben unter obiger Firma meinen geehrten Gönnern zur gef. Benutzung zu übergeben.
Das meinen Vorgänger gebührende Renommee werde mit allen Kräften zu wahren und zu heben.
Ich empfehle den aus meinem früheren Wirkungskreise Holbeinplatz u. Ecke Granachstraße wohl- und langjährig renommierten Wittags-Essig, Couvert und à la carte in 1/2 und 1/3 Portionen.
Reiche Auswahl, solide Preise, prompte Bedienung.
Mein Restaurant wurde auf der 1. Dresdner Kochkunst-Ausstellung 1876 mit der Silber-Medaille prämiert.
An unmittelbarer Nähe der Wägen, Bildergalerie und des Königl. Hoftheaters gelegen, halte für Besucher des letzteren nach Schluß desselben stets frische Speisen bereit.
Biere der renommiertesten Brauereien gehe zum Verkauf, als Spezialität empfehle das auf dem 6. Deutschen Turnfest unter meiner Leitung sich einsetzende so vorzüglichen Consumé erziehende
Echt Münchener Pschorr-Bräu,
ferner ff. Ribotschauer Böhmisch,
ff. Welsenteller Lager,
ff. Culmbacher.

Die Lokalitäten bieten einen höchst angenehmen u. beschönlichten Aufenthalt. Um gef. Besuch bittet hochachtungsvoll U. G. Gerold.

Hofbräu-Restaurant „Tivoli“. Nette großes Concert ohne Entree in der bisherigen Weise.

Der beste haltbarste und billigste Öl-Farben - Anstrich an Hauswänden, Fußböden, Eisen, Stein und Eichen, feuchten Wänden, Fußböden, Fenstern, Metallarbeiten, Maschinen etc., bester Schutz gegen Feuchtigkeit, Rost, Säuren etc. sind die seit einer Reihe von Jahren außerordentlich bewährten, weitestverbreiteten Versteinerungs-Öl-Farben aus der Fabrik von Rich. Berger Nachfolger, Dresden-Pöllaun. Sie wollen sich nur die Originalfarbennamen und Prospekt davon kommen lassen, welche Ihnen gratis und franco zugesandt werden, und Sie werden sich sofort von den Vortheilen des Anstriches mit diesen veredelteten Farben überzeugen.

Mechanische Krakenfabrik Wittweida.

Die geehrten Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der
Montag den 12. April a. c., Mittags 12 Uhr,
im Hotel zum Deutschen Hause in Wittweida ab-

14. ordentlichen General-Versammlung ergebenst eingeladen.

Der Saal wird 11 Uhr geöffnet und 12 Uhr geschlossen.
Die Herren Actionäre haben beim Eintritt ihre Actien oder Depositionscheine dem in der Generalversammlung fungierenden Notar zu präsentieren.

- Tages-Ordnung:**
1. Bericht des Vorstandes über das 14. Geschäftsjahr.
 2. Bericht des Aufsichtsrathes und Antrag derselben auf Decharge des Vorstandes.
 3. Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinnes.
 4. Endgültige Bestätigung der Statuten auf Grund der in der Generalversammlung vom 15. April 1885 gefaßten Beschlüsse und einiger vom Kgl. Amtsgericht Wittweida dagegen gegebenen Erinnerungen.
 5. Wahl des Aufsichtsrathes.

Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung nebst Bericht liegt im Geschäftsbüro der Gesellschaft aus.
Gedruckte Exemplare des Geschäftsberichts können von den Herren Actionären vom 8. April a. c. ab bei den Herren Wäntzer & Rudolph, Dresden, oder im Kontor der Gesellschaft in Empfang genommen werden.
Wittweida, den 23. März 1886.

Der Aufsichtsrath. Der Vorstand.
Curt Starke, Vors. W. Decker.

Bekanntmachung. Geraer Bank.

Die Herren Actionäre der Geraer Bank werden hierdurch zu der
Sonnabend den 17. April d. J.
Vormittags 10 Uhr

ordentlichen General-Versammlung

in dem Bankgebäude zu Gera stattfindenden diesjährigen
ergebenst eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Geschäftsbericht der Direction und Bericht des Aufsichtsrathes über erfolgte Erfüllung der Jahresrechnung und des Bilanz vom 1885.
 2. Beschlußfassung über Genehmigung dieses Rechnungsabchlusses, Verwendung des Reingewinns und Ertheilung der Decharge.
 3. Wahl dreier ausstehenden, jedoch wieder wählbaren Mitglieder des Aufsichtsrathes.
 4. Beschlußfassung über den Antrag des Aufsichtsrathes auf Ermächtigung der Direction zur Einlösung der bis zum Tage der Generalversammlung präsentierten präcluidirten Noten der Geraer Bank.

Der Zutritt in das Versammlungsbüro und die Ausübung des Stimmrechtes kann nur Denjenigen gestattet werden, welche mindestens 5 Aktien der Geraer Bank nebst einem nach der Nummerfolge geordneten vom Inhaber unterschriebenen Verzeichnisse derselben bis spätestens zum 13. April d. J. einschließlich bei folgenden Anmeldestellen:

- in Gera: Geraer Bank,
- Leipzig:
- Chemnitz:
- Dresden: deren Filialen,
- Poessneck:
- Berlin: Bank für Handel u. Industrie

besonirt haben werden.
Die dafür in Empfang zu nehmenden Bescheinigungen dienen zur Legitimation beim Eintritt in das Versammlungsbüro.
Die Prüfung dieser Legitimation findet am Tage der Generalversammlung im Sitzungssaal statt, beginnt Vormittags 9 Uhr und wird um 10 Uhr mit Beginn der Verhandlung geschlossen.
Am Uebrigen wird auf §§ 34 und 36 der revidirten Statuten verwiesen.

Der Geschäftsbericht liegt zur Empfangnahme für die Herren Actionäre vom 2. April ab bei den obenbenannten Stellen bereit
Gera, 24. März 1886.

Der Aufsichtsrath der Geraer Bank.
W. Fährbringer.

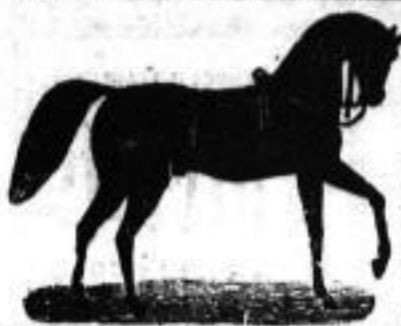
Restaurant I. Ranges Germania

hält seine angenehmen rauchfreien Localitäten geneigter Beachtung empfohlen.
Bevorzugtes Speise-Etablissement.
Biere bester Quellen.
Hochachtungsvoll
F. W. Szebur.

Ein starkes Pferd Ein Piano,
(Arbeitspferd) fehlerlos, 1 u. 2-spännig wie neu erhalten, für 90 Thlr. gefahren, ist sof. zu verk. Plauen, zu verkaufen oder billig zu verpachten. 25. Sonntag 3. April, leihen Amalienstraße 8, 2.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierzy. — Für's Reuiction: Bernh. Seubertsch. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Speditions-Bureau: 10-12, Raden. 5-7. Verleger und Drucker: Wopach & Reichardt in Dresden.
Papier von Krich u. Richter in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Humor. Beilage 18 Seiten.

Die Anfertigung u. das Verleihen v. Trauergarderobe:
Kleider, Mäntel, Schürzen und Hüten empfiehlt vom einfachsten bis hochfeinsten Genre bei billiger Beschaffung
das Verleih-Magazin für Trauersachen
von **Frau Math. Klemich, Seefraße 2, 2. Etage.**



Erlaube mir hierdurch die ergebene Anzeige, daß ein neuer Transport
schöner, eleganter leichter und kräftiger Wagen - Pferde, sehr schöner Einspänner und Reitsperde
Freitag den 26. März e. eingetroffen sind und stehen dieselben zu den solidesten Preisen in Dresden-Neustadt, Wiesenbühlstraße 8, zum Verkauf.
Hermann Heinze jun.

Engros-Preise. Engros-Preise.
Max Marcus,
Augustusstraße 6, 1. Etage,
Herren-Kleider-Fabriklager,
empfehlen
Complete Anzüge, Burschen- u. Knaben-Anzüge, Stoff-Hosen u. Westen.
Aufsallen billig.
Wiederverkäufern Extra-Preise!

Silberne Medaille Gölitz 1885. **Preis-Liste** Silberne Medaille Gölitz 1885.
der Wein-Großhandlung E. Freytag
Dresden-A.: An der Kreuzkirche 18, Gölitz: Berlinerstrasse 7.

Rhein- und Pfälzer Weine,		Oesterr. Weine:	
unter Etiquette:		pro Flasche	
Laubenheimer	75	Vöslaner, roth	120 bis 150
Ungstein	80	Donauperl, weiss	80 bis 120
Forster	100	Ungarwein:	
Niersteiner	120	Herb:	
Raenthaler	120	*Ruster	100
Marcobrunner	140	*Tokayer	100 bis 350
Radesheimer	150	Adelsberger Ausstich	100
Liebframmling	170	Villányer Auslese, roth	120
Scharlachberger	200	Erlauer Ausstich, roth	150
Johannisberger	220	Süss:	
Steinberger	240	*Ruster-Anbruch	100
Steinberger Cabinet, Ausl.	400	*Tokayer-Anbruch 140 bis	750
Forster Kirchenstück	500	*Menescher-Anbruch, roth	100
Mosel-Weine,		Diverse Weine:	
unter Etiquette:		Burgunder, Pommard	200
Pisportier	75	Burgunder, Chambertin	250
Zeltlinger	80	Malaga	150
Moselblümchen	90	Malaga, alt	200
Brauneberger	120	Marsala	150
Scharzberger	150	Sherry	180
Scharzhofberger	200	Madeira	180
Berncastler Doctor	300	Madeira, alt	200
Bordeaux-Weine,		Portwein, alt	240
unter Etiquette:		Champagner:	
Médoc	80	Deutsche	2 0 bis 300
St. Julien	100	(Ewald & Co., Rüdesheim)	
Ludon	120	Französische	675 bis 750
Château Margaux	150	*) Tokayer-Original-Flasche zu 1 Liter.	
Château Léoville	170		
Château Beychevelle	200		
Château Lurvo	260		
Château Lafite	300		

Einjährig = Freiwillige
empfehle ich mein großes Lager
vorschriftsmässiger Militärhandschuhe
in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen
Adolph Teiss Nachfolger
Otto Regner,
Kostlieferant,
Wilsdrufferstrasse 33. Wilsdrufferstrasse 33.

Möbiliar-Verkauf.
In größter Auswahl stehen **Altmarkt Nr. 8, parterre, 1. u. II. Etage,** zu billigen Preisen zum Verkauf: Garnituren u. Sophas in neuesten Bezügen, Büffets, Verticos, Schreib- u. Schreib- u. Damenstischchen, Bücher, Silber, Glas, Wäsche, Kleiderbüchse, aller Art Küchen-Möbel, Tische, Stühle, Spiegel, Kommoden u. Glas-Clapeten, Bettstellen mit Matrassen, passend für jede beliebige Ausstattung od. Einrichtung. Für solide Arbeit garantiert
Julius Ronneberger.
Die Bangewerkschule zu Götzter
a. d. Weier beginnt ihren Sommer-Cursus den 3. Mai und den Winter-Cursus den 15. April. Der Winter-Cursus beginnt den 3. November und der Vorunterricht den 18. October. Anmeldungen beim **Direktor Müllinger.**
Die Holzspalterei
im **Mühl für obdachlose Männer,**
Käufferstraße 11,
erlaubt um gütige Beachtung unter Hinweis auf die am 1. und 15. des Monats in diesem Blatte bekannt gegebenen Preise.

Bett-Wäsche
und
Leib-Wäsche:
Roth und weiß farirt (edeltroh)
Bettzeug,
großartige Auswahl,
Meter 42 - Elle 24 Pf.;
bessere Sorten
Meter 53, 60, 70 Pf. zc.
Inlet,
gestreift, auch dunkel,
Meter 50 - Elle 28 Pf.
schwere Waare Meter 60,
70 Pf. zc.
Inlet,
glattröh, weich u. federleicht,
Meter 70 - Elle 40 Pf.;
weitere Qualitäten
Meter 80, 90, 110 Pfennige.
Inlet,
vorroth, sogenannte ganze
Breite, in Prima-Waare.
Bettuch Leinen
ohne Nacht,
Meter 115 - Elle 65 Pf.,
dann Meter 130, 140, 160 Pf.
Kernige
Halb-Leinwand
zu neuer Wäsche und zum
Ausbleichen,
Meter 40 - Elle 23 Pf.
Nessel,
Stoff ohne Appretur, zu
Kinderwäsche,
Meter 35 - Elle 20 Pf.
Hemdentuch,
bläulichweiß und weich,
Meter 45 - Elle 25 Pf.
Dowlas
zum selben Preis.
Stangen-Leinen
beliebter Bettzeugstoff,
Meter 40, 45, 50 bis 70 Bize

Damast,
groß und fein gebäumt,
Meter von 65 Pf. an.
Piqué,
Meter 40, 45, 50 Pfennige.
Chiffon
(Claffier Fabrikat),
Mtr. a. 35 Pf. - Elle 20 Pf. an.
Handtücher,
grau und weiß,
abgepackte Handtücher
für die Küche,
Stück 30 Pfennige.
Windelzeuge,
niedliche, kleine Muster,
Meter 35 - Elle 20 Pf.
Tischtücher, Servietten,
Bischtücher, Angreifeflecke
für die Küche,
Staubtücher, Waschllecke
zc. zc.
Neue Auswahl in
rosa Bettkattan
und **Körper**
für Kinder-Bettzeug,
Meter 50 - Elle 28 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Elfenbein-Kreuze und Ketten,
sowie andere Schmuckstücke, passend zu Constanzengehirnen, empfiehlt zu möglichen Preisen die
Elfenbein-Kreuzerei
Seilergasse 16, part.
Butter,
allerfeinste, täglich frisch eintreffend aus der engl. Dampfmoilkerei, das 1/2 Pfd. 65 u. 70 Pf. in d. Haus für der Marienapotheke Altmarkt 16 u. gr. Kloster, 12, Stadt Wien.

Billards.
Mehrere gute geb. Billards
reich Größe, mit gutem Zubehör, sind billig zu verkaufen.
Sohre, Friedrichstraße 40.
Reiseförbe,
Blumentische, Handföhr, Papier- u. Arbeitsföhr, sowie alle Nothwaaren empfiehlt gut u. preisw.
P. Dacht, Weberstraße 26

Weiße Gardinen:
elegante Muster,
vorzüglichste Qualitäten
in großart. Auswahl,
Meter 28, 32, 35, 42,
45, 53, 58, 62,
65-210 Pf.
Elsasser

Möbel-Croisé,
in großartiger Auswahl,
neue prachtv. Muster,
Meter 42, 50, 58, 62
bis 95 Pf.
Möbel-Gattun,
Meter 28, 32, 35 bis
50 Pf.
Rouleaux-Stoffe
in die Breiten,
Mtr. 70, 80, 85, 95 Pf. zc.

Möbelstoffe
in Damast, Jute, Nive
zc., Meter von 90 Pf. bis
4.75 Mark.
Sopha-Decken,
Stück 200, 225, 250 Pf.
u. f. w.
Nähtisch-, Kommoden- und Tischdecken
in verschied. Ausführungen
und Qualitäten, Stück 75,
100, 120, 150 Pf. zc.

Kinderwagen-Decken,
Stück 120 bis 350 Pf.
Bettdecken,
in weiß, farbig u. bunnt
gemustert, Stück 175,
200, 225, 250 Pf.
Handtücher,
grau, weiß, in Dress,
Jaquard, Gerstenform
und Damast, Meter 18,
22, 35, 40, 42, 50,
53 Pf. zc.
H. M. Schnädelbach
4 Marienstraße 4.



Schul-Taschen
für Mädchen,
am Arm zu tragen, mit Nadel-
schloß, von 1 Mtr. 25 Pf. an.
Schulranzen, auf dem Rücken
zu tragen, von 1 Mtr. 25 Pf. an.
Schulranzen, imit. Seebund,
von 2 Mtr. an.
Schulranzen, echt. Seebund,
von 3 Mtr. an.
Schulranzen, in Plüsch, von
2 Mtr. an.
Gefangbücher, mit vergoldetem
Rücken, Stück 1 Mtr. 50 Pf.,
Einschreib-Albums, Photo-
graphie-Album, in sehr
großer Auswahl, zu niedrigsten
Preisen
empfehlen die
Galanteriewaarenhandlg.
von
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heißt
nach einer glänzend bewährten
einfachen, wissenschaftlichen Me-
thode alle syphilitischen, Ge-
schlechts-, Frauen- und Haut-
Krankheiten, sowie namentlich
Manneschwäche, auch in
den hartnäckigsten Fällen, ohne
Bewußtlosigkeit des Patienten,
schnell, radikal und schmerzlos. Zu-
sprechen von 10-2 U., 4-6
Udov. mit gleichem Erfolg
brieflich.

Neue Landes-Gesangbücher
empfehlen in einfach solider Aus-
führung von 1 Mtr. 50 Pf. an
bis zu den elegantesten Mustern
in Leder und Sammet, in sehr
reicher Auswahl, zu billigst ge-
stellten Preisen
C. A. Bochmann,
vorm. Albert Groch,
Kurs-, Galanterie-, Porzellan-
und Steinut-Handlung,
Hauptstrasse Nr. 25,
Dresden-Neustadt.

Hamburger Sternschmaltz,
allerfeinstes, das Pfd. von 50
Pf. an, im Ganzen billiger, bei
Dorichau, Freiburgerplatz 23.
HOCOLADE
Hartwig & Vogel
Dresden
UND CACAO
Sorgfältigste Auswahl der Cacao-
bohnen und ein in allen Stücken vollstän-
diger Fabrikationsverfahren hergestell-
tes vorzügliches Chocoladen und Cacao
von Hartwig & Vogel, welche in deren
ständig zunehmendem Verbrauch vollste
Besorgung und Anerkennung finden.

Die von mir vor 3 Jahren
hierorts neu eingeführte
Backobst-
Mischung,
aus 12 edlen Sorten bestehend,
empfehle ich in unerreichbar schöner
Qualität à 45 Pf. per Fd.
Heinrich Roever,
Dresden-A., Arzbergerplatz 25.

Wienerer Ausbruch
von der **Wienerer Import-**
Compagnie in Frankfurt a. M.
ist der beste **Medicinalwein**
für schwächliche Personen, sowie
für Nerven- und Plethorische.
Zu haben à R. 3.00, M. 1.50 u.
75 Pf. in Dresden bei H. Pöhl,
Dippoldsdorferplatz 10; H.
Marchie & Co., Bräuerstr. 34;
H. Jochim, Ecke der Streifen-
und Weidenstr.; in Neustadt:
Oscar Philipp, Markt 4; in
Aharand bei Max Staden; in
Virna bei Oswald Niedel,
Schmiedestraße.

Goldfische
aus gesunde, kräftige Waare,
Stück 25 Pf.,
Versandt von
Goldfischen
über den ganzen Continent, 100
Stück 12 Mark, 15 Mark und
18 Mark.



Goldfischgestelle
(nach obiger Zeichnung), komplett
mit Goldfischglas 3 M. 50 Pf.,
Goldfisch-Gestelle mit u.
ohne Blumentöpfe, Goldfisch-
Gläser, Aquarien, Tafel-
steine, Burggraben-Elas-
säße in Marmor und Kor-
allen, Goldfisch-Netze
hält bei niedrigsten Preisen stets
ausgerüstet größtes Lager die
Galanteriewaarenhandlg.
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10,
parterre und 1. Etage.

Crategus
Kronbäume um damit zu räu-
men à Stück 50 Pf.
Castanien, herrlich ge-
wachsen, 3 Mtr. hoch 50 Pf.
vorlag. **V. E. 10 Ueßnig.**

Gegen
hartnäckige Flechten und
Frankheiten der Haut:
Kalt-Creme.
nach Rezept des Prof. Dr. Eberh
Nichter angereicht, empfiehlt sich
auch als bestes Mittel gegen Mit-
esser, Finnen, Leberflecke, Som-
merprossen zc. Preis à Glas 75 Pf.
T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 25, Bräuerstraße 34,
Bauernstraße 16.

Für jede Familie ist das
bewährteste Hausmittel
RUEFF'S SENF-PAPIER
Fabrik in Frankfurt a. M.
Beste, einfachster u. billigster
Senf-Aufsatz. Gegen Rheuma,
Husten, Heiserheit, Brustschmerzen
Grippe, Scharlach, Migraine,
Rheumatismus, Schwäche, Zahn-
schmerzen zc. In all Apothek in
Preis à 10 Pf. od. einz. Stücken.

Blasenkrankheiten
(auch Hämaturie, Stein zc.) Geschlechtst.,
Schwäche, Impotenz, Frauen-
krankh. zc., selbst in den ver-
schiedensten Fällen, heilt sicher in kurzer
Zeit. - Preis gratis. -
F. C. Bauer, Specialist.
Basel - Binningen (Schweiz).

Wäschemangeln
in nur neuen und verbesserten
Konstruktionen, von der größten
Lohn- bis zur kleinsten Mangel
(letztere für Hotel) sind à Theil
stets am Lager und empfiehlt
weil durch Anordnung beson-
derer Silikonmaschinen die Preise
billig gestellt werden können, mit
günstigen Zahlungsbedingungen
und sicherer Garantie die **Special-**
fabrik für Mangeln und
Wringmaschinen von L. A.
Thomas in Großschönbrunn
in Sachsen.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättlocken
etc. etc.
Alles in bekannt bester Waare
bei **F. Bernh. Lange,**
Amalien-Strasse 6 u. 7.

Brillen,
Klemmer, Forquetten, für
jeden Auge passend, findet man in
größter Auswahl u. billigsten
Preisen im optischen Magazin von
Paul Schönbrodt,
4 Neumarkt 4.
Reparaturen gut und billig.
Herrliche n. alle Sorten
Wahrscheinl., Soda, Stärke und
Stearinlichter zum billigsten Preise.
Friedrichstraße 50,
Bautnerstrasse 69,
Strehlen, Albertsplatz 21.

F. A. Lucas,
Kinderwagen-Fabrik,
Königsbrückerstraße 72,
Sophienstraße 3, gegenüber
der großen Büchergasse.
Kinderwagen, Fahrstühle
in großer Auswahl, billige Preise,
anerkannt gute solide Ausführung.

A. H. Theising jr.,
5 Marienstr., 8 Antonstr., 8
verkauft seine Artikel in
best. Qualität nach auswärts
briefl. gegen Voreinsendung
od. Nachnahme des Betrages.

Magenleidenden
sind die ärztlich bestens empfoh-
lenen
griechischen
herben Rothweine
wegen des höchsten Zann-
gebaltens und nicht an-
regenden Gemüthes nicht genug
in empfehlende Erinnerung zu
bringen.
H. E. Philipp,
Kreuzstraße 2, Probitrube.
Gardinen werden funktions-
gerecht **Bismarckstraße 7,**
3. Etage.
F. Spann.

A. W. Schönherr, Kreuzstr. 9. Normal-Hemden u. Hosen, Strumpfwaren.

Tricot-Tailen, eigene Fabrik. Hohenstein

Begründet 1850. bei Chemnitz.

Verkauf und Vermietung. Magazin der K. S. Hof-Pianoforte-Fabrik von Jul. Blüthner, Pragerstrasse 46, I. Vermietung.

Dresden, Verkauf und Vermietung.

Oeffentliche Versteigerung einer Fabrik in Böhmen.

Vom 1. t. Bezirksgericht Falkenau a. d. Elbe ist auf Ansuchen des Gezeichneten, als Bevollmächtigten des Besizers, die freiwillige, öffentliche Versteigerung der untenstehenden Fabrik...

auf den 31. März d. J., um 10 Uhr Vormittags, (ohne Wartestunde) angeordnet worden, worauf Kauflustige mit dem Bemerken aufmerksam gemacht werden...

Die für Farbenerzeugung zuletzt in Betrieb genommene Fabrik wechselte vor ca. 4 Jahren den Besitzer, um einen Preis, der sich weit unter den Versteigerungskosten beiferte, und ist seitdem abgesehen von dem Betrieb gehalten worden...

Die für Farbenerzeugung zuletzt in Betrieb genommene Fabrik wechselte vor ca. 4 Jahren den Besitzer, um einen Preis, der sich weit unter den Versteigerungskosten beiferte, und ist seitdem abgesehen von dem Betrieb gehalten worden...

Cellulose-Fabrik

hervorragend günstig zu verwenden sein. Nähere Auskunft ertheilt der Gezeichnete, bei welchem die Bedingungen und der Grundbuchauszug, auch Pläne und Ansuchen der Realität eingesehen werden können...

Dr. G. Habermann, Advokat in Eger (Böhmen).

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet) das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinwandkragen...



Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemden-Bündchens entsprechend bestellt werden.

Für Knaben gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an. Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

Versuch mit Mey's Stoffkragen schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Friedrich Tittel, Buch- und Papierhandlung, Pillnitzerstrasse 27. J. Aug. Tietzel, Bautznerstrasse 25. V. Legler, J. Fiering, Ritterstrasse 2.

B. Eichapfel, Königsbrückerstrasse 83b. H. Humpesch, Postlozzstrasse 10. Herm. Fahland, Altst., Stroblendorstr. 80. Julius Staub, grosse Plauenstr. 33.

oder vom Versandt-Geschäft Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis u. franco versendet.

Gardinen!

Neuheiten in sächs., engl. u. schweizer Fabrikaten empfiehlt in grosser Auswahl

G. D. Blass, Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft,

Nr. 5 Marienstrasse Nr. 5 und Porticus, parterre und 1. Etage.

Wachswaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Tuch- und Buchslein-Groß-Geschäftes

verkauft mit unser reich assortirtes Lager anerkannt vorzügliches englischer und deutscher

Herrn-Kleiderstoffe jeden Genres für Anzüge, Beinkleider, Paletots u. s. w.

zu und unter Selbstkostenpreisen und geben auch im Einzelnen jedes Maß ab.

Gedr. Stubmann, Wilsdrufferstrasse 12, 1. Etage.

Allgemeiner Auctions-Anzeiger, Federbetten, Matratzen, Haie Bettstellen, etc. Dresden, Gräberstr. 23. Probebl. gratis u. franco. Kaufen Matratzen. 64. part.

Homöopath. Gesundheits-Kaffee

von Krause & Co., 1/2 Schachtel 30 Pf., 1/2 Schachtel 50 Pf.

Homöopath. Zahnwehpulver, scharfes Mittel gegen jedes Zahnweh, 1 Schachtel 50 Pf.

Homöopath. Zahnpulver zum Reinigen der Zähne, 1/2 Schachtel 1 M., 1/2 Schachtel 50 Pf.

Graner's Arica montana, gegen Siedt und Rheumatis-mus, 1/2 Flasche 75 Pf., 1/2 Flasche 50 Pf.

Carl Graner's homöopath. Officin, Dresden, Georgenthor.

Nur Gewinne. Keine Nieten.

Franken 800,000, 300,000, 60,000 bis abwärts Franken 400 sind zu gewinnen durch den Ankauf ein türkischen Staatsbahn-Los.

In jedem Jahre 6 Ziehungen. - Nächste Ziehung am 1. April.

Ich verkaufe diese Lose zu M. 45 das Stück gegen vorherige Einzahlung oder Nachnahme des Betrages und habe, um Jedermann den Ankauf zu erleichtern, die Einrichtung getroffen, diese Lose auch auf monatliche Abzahlung abzugeben.

Schon durch die erste Anzahlung von Mk. 5.- erwirbt man das Anrecht auf sämtliche Gewinne.

Jedes Los muß laut Plan mit Fr. 400 gezogen werden und da die Gewinne von der türkischen Regierung zu 58% sofort bar ausbezahlt werden, so erhält man schon beim kleinsten Zettel M. 185, demnach mehr wie den vollen Ankaufspreis.

Diese Lose sind mit dem deutschen Stempel versehen, daher deren Ankauf überall erlaubt. Die Gewinne werden hier ausbezahlt. Ziehungspläne werden kostenfrei, Listen nach jeder Ziehung. Gest. Anträgen sehr entgegen.

J. A. Baer, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Alleinige Hauptniederlage

Melne Goldcompositions-Uhrketten

sind aus einer goldähnlichen Legirung gefertigt u. stark im Feuer vergröbert. Durch verbindet sich gleichsam das Gold mit der Oberfläche der Kette und bildet so einen soliden, dauerhaften Überzug.

Diese Ketten sind so stark vergröbert, daß dieselben in 40 Prozent Schwefelsäure Stand halten. Hat die Säure, welche schließlich durch die Poren des Goldes dringt, den inneren, aus unedlem Metall bestehenden Kern zerstört, so bleibt das Gold als hohler Körper in der Gestalt, welche die Kette vor der erwähnten Manipulation hatte, zurück.

Dieser hohe Goldgehalt bietet die beste Gewähr für die Solidität und Haltbarkeit meiner Goldcompositions-Uhrketten. Sämtliche Uhrketten sind auf dem Carabiner mit dem Fabrikstempel „Schweich“ versehen.

Ich empfehle in bester Qualität: Herren-Uhrketten von 2 M. 50 Pf. an, Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50 Pf. an, Goldketten von 2 M. 50 Pf. an, Medaillons von 2 M. an, Uhrschlüssel Stück 50 Pf., Kreuze von 75 Pf. an, Brochen mit Ohrringen von 2 M. an, Armbräuer von 1 M. 50 Pf. an, Manschetten-Knopfe Paar 40 Pf., Chemisetten-Knopfe Stück 15 Pf., Kranzringe Stück 75 Pf., aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.

Für Biederverkäufer Engrospreise.

F. G. Petermann, Dresden, Galeriestraße 10.

Alleinige Hauptniederlage der Uhrketten-Fabrik von Schweich Frères in Paris.

Möbel-Transport-Gelegenheit!

Nach Leipzig, Weimar, Erfurt, Proßlau, Eisenberg, Glatz, Ragnenburg, Rauden.

Von Annaberg, Schöps, Chemnitz, Grimma, Görlitz, Zittau, Riegnitz, Jülich.

Y. W. GUTMACHER Möbeltransport-Geschäft, WAGEN, Eisenbahn-Umladung.

Jeder Art von Haus zu Haus, Verpackung von Glas, Porzellan, Kunstwerken aller Art, Umbalirung von Möbeln, Expedition von Reise-Etiketten, Aufbewahrung von Möbeln, Güter aller Art befordert bei solider Bedienung unter Garantie

F. W. Gutmacher, Johannesplatz 17.

Lungenleidende!

Den Vermittlungen von Sachverständigen und Aerzten ist es gelungen, ein sich in einer hochangelegenen Familie bisher seit ca. 100 Jahren vererbtes und bewährtes Mittel gegen

Lungen- und Kehlkopf-Brankheiten der Leidenden Menschheit frei zu geben. Keine den Gewohnheiten des Einzelnen nicht entsprechende, - darum schädliche Reise nach dem Süden mehr! - Eine gewissenhaft durchgeführte Kur führt einen glänzenden Erfolg.

Die Vererbung geschieht unter Nachnahme per Flasche M. nur allein durch Frau

A. v. Bussewitz, Lauban in Schlesien.

Küchenmöbel

in allen Gattungen, eigenes Fabrikat, praktisch und solid gearbeitet, seit Jahren Socialität.

Gebrüder Eberstein, Altmarkt 12.

Frühjahrs- u. Sommer-Paletots

v. 15, 18, 20 bis 40 M.

Sacco- u. Rock-Anzüge v. 20, 22, 24 bis 30 M.

Confirmanden-Anzüge v. 15, 18, 20 bis 30 M.

Knaben-Anzüge von 2 bis 16 Jahren 4, 5, 6 bis 30 M.

empfehle in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Woritz Pfefferkorn

MUR 1 Annenstrasse 1 und 17 Altmarkt 17 (Eingang an der Kreuzstraße).

Reitpferd.

Eine Ruchhute, Bjähr., 100 Ctr., firmes Reitpferd f. schwer. Gew., ein- u. zweispännig gefahren, ist als überaus billig zu verkaufen.

Wittigant Dahlen, Leipzig-Dresden, B.

Für ein Museum Alterthümer zu kaufen gesucht!

Alle Porzellan-Figuren, Basen, Tassen, Zeller etc., Schmuckgegenstände, Nadeln, Nähnadeln, Nähnadeln und andere Nippelachen, alterthümliche Krüge, gemalte u. gezeichnete Gläser, altmodische Sonnenbrillen, Spigen, Seidenstoffe, Schußwunden und sonstiger Schmutz mit weichen Glassteinen, feine Bildchen, Portraits auf Eisenblech gemalt, alte Waffen, antike Messer etc. etc. Offerten unter Chiffre H. 88 in die Exp. d. Bl. erbeten. Entwürte Offerten werden ebenfalls berücksichtigt.

Selbstgeschmiedete Garten-Scheeren und Gartenmesser

in den neuesten und praktischsten Konstruktionen von feinsten Hutmännern bei

Max Herfurth & Co., Messer-Fabrik und Dampf-Schleiferei, Sophienstraße 2 und 3.

Gummi-Artikel

besten Qualität verfertigt auch nach auswärts R. Freiesleben, Dresden, Postplatz Nr. 1. Preise billiger als anderwärts.

Medizinische Seifen

aller Art empfiehlt Paul Teucher, Pragerstraße 20.

Tischmesser

Gabeln und Löffel

Biermarken und verschiedene Wirtschafts-Artikel

mit Garantie präparirt bei C. F. A. Richter & Sohn, Dresden, Wallstr. 4.

Schuhwaaren jeder Art liefert in 24 Stunden Meißner Herold, Johngasse 23, part.